

# INHALTSVERZEICHNIS

## BAND I

VORWORT.....	17
EINLEITUNG .....	19
<b>I UMBRÜCHE, REFORMEN, MODERNISIERUNGSPROZESSE. MEDITATION UND KONTEMPLATION VOM 12. BIS ZUM 16. JAHRHUNDERT .....</b>	<b>31</b>
1. Die <i>Scala Claustralium</i> als Ausgangspunkt .....	32
1.1 Von der <i>ruminatio</i> der Wüstenväter zur <i>lectio divina</i> des Mittelalters .....	32
1.2 Das vierstufige Schema der spirituellen Übung .....	37
1.2.1 <i>Lectio</i> .....	39
1.2.2 <i>Meditatio</i> .....	41
1.2.3 <i>Oratio</i> .....	43
1.2.4 <i>Contemplatio</i> .....	43
2. Die Transformation des Modells der <i>Scala Claustralium</i> vom 13. bis zum 16. Jahrhundert .....	47
2.1 Demokratisierung monastischer Praxis, „Monastisierung“ der Volks-Spiritualität .....	47
2.2 Veränderungen im Feld der <i>lectio</i> .....	50
2.3 Neue Methoden der Meditation .....	52
2.3.1 Die Aufwertung von Imagination und Bild .....	52
2.3.2 Methodisierung im Geist bürgerlicher Rationalität und humanistischer Rhetorik .....	58
2.3.2.1 Meditation im Rahmen der <i>Devotio Moderna</i> .....	58
2.3.2.2 Wessel Gansforts <i>scala meditationis</i> .....	63
3. Luther und Ignatius als Vereinfacher .....	70
3.1 Luthers Rückbesinnung auf die <i>lectio divina</i> .....	70
3.1.1 Zur Bedeutung der Meditation bei Luther .....	70
3.1.2 Fels der Schrift. Wasser des Geistes: Die erste Psalmenvorlesung .....	72
3.1.3 Meditation und Anfechtung in der Vorrede zur Wittenbergischen Ausgabe der deutschen Schriften .....	77
3.2 Die ignatianischen Übungen .....	81
3.2.1 Die Exerzitien als Ort ignatianischer Meditation .....	83
3.2.2 Die verschiedenen Übungsformen der Exerzitien .....	85
3.2.3 Die Durchführung der Meditationsübungen im Rahmen eines Exerzientages .....	90
3.2.4 Rhetorische Stilmittel als Gestaltungsprinzipien der Meditation .....	91
3.2.5 Kontemplative Elemente in den Exerzitien .....	94

4. Die Neue Mystik .....	97
4.1 Die Entstehung des modernen Verständnisses von Mystik .....	97
4.2 Die Synthese aus apophatischer Theologie und <i>devotio</i> .....	98
4.3 Kritik an der Universitätstheologie und Hervorhebung der mystischen Begabung der Laien .....	99
4.4 Die Etablierung von Kontemplation als eigenständiger Übungsweise in der <i>Cloud of Unknowing</i> .....	101
4.4.1 Die <i>Cloud</i> als Anleitung für ein Netzwerk von Kontemplativen .....	101
4.4.2 Meditation im Verständnis des Cloud-Autors .....	103
4.4.3 In der Wolke. Die Praxis der Kontemplation .....	106
4.5 Die Neue Mystik in Spanien. Reformfranziskaner, Alumbrados und Inquisition .....	109
4.6.2 Meditation und Kontemplation bei Teresa de Jesús .....	111
4.6.2.1 Einleitung .....	111
4.6.2.2 Sammlung und Meditation .....	112
4.6.2.3 Probleme mit der Meditation und vereinfachte Formen des inneren Gebets .....	115
4.6.2.4 Stationen auf dem Weg zur Vereinigung mit Gott .....	117
<b>II DIE MEDITATIONS- UND KONTEMPLATIONSBEWEGUNG DES</b>	
<b>17. JAHRHUNDERTS.....</b>	<b>123</b>
1. Die frühneuzeitliche Meditationsbewegung .....	123
1.1 Einführung .....	124
1.2 Die frühneuzeitliche Meditationsbewegung in der lutherischen Kirche .....	128
1.3 Meditation und Kontemplation bei François de Sales .....	131
1.3.1 Meditation unter säkularen Lebensbedingungen. Die „kurze Meditationsmethode“ der <i>Introduction à la vie dévote</i> .....	131
1.3.2 Das Verhältnis von Meditation und Kontemplation im <i>Traité de l'amour de       Dieu</i> .....	137
2. Quietismus. Die frühneuzeitliche Kontemplationsbewegung und ihre Niederschlagung.....	142
2.1 Die Sache mit der <i>contemplatio acquisita</i> .....	142
2.2 Ausbreitung und Erscheinungsbild des Quietismus .....	145
2.3 Miguel de Molinos, Fénelons <i>amour pur</i> und der Vorwurf der Unmoral ....	152
2.4 Jeanne-Marie Guyons <i>Moyen court</i> : Spiritualität aus dem Geist des Gebets der Einfachheit .....	157
2.4.1 Das Grundprinzip von Guyons Quietismus .....	157
2.4.2 Quietistische Spiritualitätskritik und Reformvorschläge .....	159
2.4.3 Einführende Übungsformen .....	161
2.4.4 Vom Gebet der Einfachheit zur einfachen Gegenwart Gottes .....	163
2.4.5 Die Sakramente und andere Formen spiritueller Praxis aus der Sicht des Gebets der Einfachheit .....	164

2.4.6 Unterschiede zu modernen Meditationslehren .....	165
2.5 Zur Diskussion der geschichtlichen Bedeutung des Quietismus-Streits ....	170
3. Caussade und Liguori. Positionen nach dem Quietismus-Streit .....	175
<b>III KONTEMPLATIVE SPIRITUALITÄT UND YOGA-REZEPTION IM</b>	
<b>MESMERISMUS .....</b>	<b>179</b>
1. Zur Schlüsselrolle des Mesmerismus .....	179
2. Grundlagen des animalischen Magnetismus .....	184
2.1 Kosmologie und Anthropologie des Fluidums.....	184
2.2 Die Praktiken des Magnetisierens und ihre Wirkungen .....	188
2.3 Das Verhältnis zum religiösen Bereich .....	192
2.4 Die Klassifizierung veränderter Bewusstseinszustände .....	196
3. Natürlicher Magnetismus, Kontemplation und Indienbezug im deutschen	
Mesmerismus vor Windischmann .....	200
3.1 Das Konzept des natürlichen Magnetismus .....	200
3.2 Vorspiel Oupnek'hat .....	203
3.3 Selbstmagnetisierung und Kontemplation .....	205
3.3.1 Jung-Stillings Theorie des natürlichen magnetischen Schlafs .....	205
3.3.2 Eschenmayer über den philosophischen und somnambulen Aufstieg	
zur urbildlichen Ordnung .....	207
3.3.3 Joseph Ennemosers Blick nach Osten .....	209
3.3.4 Passavant als Durchbruch .....	210
3.3.5 Kiesers Theorie der Selbstmagnetisierung und Kerners Darstellung	
der Funktion des Hirn- und Gangliensystems .....	218
4. Carl Joseph H. Windischmanns mesmeristische Interpretation indischen	
Denkens .....	221
4.1 Einleitung .....	221
4.2 Die Quellen Windischmanns .....	223
4.3 Durch Trance und Ekstase zur Vernunft. Windischmanns Therapiekonzept ...	224
4.4 Die leibliche Dimension der Therapie .....	228
4.5 Windischmanns Indienbild .....	231
4.6 Das „magnetische Leben der Seele“ als „Prinzip indischer Denkart“ .....	234
4.7 Rekonstruktion der upanisadischen Meditationserfahrung .....	237
4.7.1 Die Identifizierung von <i>Prāna</i> und magnetischem Fluidum .....	238
4.7.2 Die Bündelung von <i>Prāna</i> im Herzen und sein Aufstieg zum Scheitel ....	240
5. Internationale Nachwirkungen und Neuerungen .....	243
6. James Braid und die Transformation des Mesmerismus in Hypnose .....	246
6.1 Braids Methode .....	246
6.2 Indische Meditationspraxis und der Winterschlaf der Fakire .....	248
6.3 Mesmeristische Gegenkritik, Abgrenzungen und Vermischungen .....	251

<b>IV MEDITATION IM OKKULTISMUS</b> .....	253
1. Zum Begriff des Okkultismus .....	253
2. Der Begriff der Magie im romantischen Mesmerismus .....	257
3. Die mesmeristische Magie .....	261
3.1 Grundzüge .....	261
3.2 Baron Du Potet und Eliphas Lévi .....	265
3.2.1 Du Potets Modernisierung der Magie .....	265
3.2.2 Eliphas Lévis Hochmagie .....	267
3.2.2.1 Das Astrallicht als Grundprinzip der Magie .....	267
3.2.2.2 Magische Praktiken und ihre kontemplativen Züge .....	270
3.2.2.3 Restauration, Anti-Mystik und zwiespältige Rezeption indischer Meditation .....	274
4. Die Geburt des Okkultismus aus dem Geist der mesmeristischen Magie .....	277
4.1 Schlüsselgestalten, Hauptwerke und Grundgedanken .....	277
4.2 Die Herkunft des Okkultismus aus der mesmeristischen Magie .....	280
4.3 Der amerikanische Spiritismus als zweite Wurzel des Okkultismus .....	282
4.4 Bereiche der kritischen Auseinandersetzung mit dem Spiritismus .....	284
4.4.1 Traditionalismus versus Modernismus .....	284
4.4.2 Die Demokratisierung der magischen Invokation .....	286
4.4.3 Deutung der Phänomene in den Séancen .....	287
4.4.4 Kritik an der mediumistischen Trance und die Forderung methodischer Praxis .....	289
5. Theosophische Meditation zwischen okkultur Praxis, Yoga-Rezeption und christlichen Modellen .....	291
5.1 Die okkulte Praxis der frühen Theosophischen Gesellschaft .....	291
5.2 Gebet und Kontemplation in <i>Isis Unveiled</i> . Die beginnende Auseinander- setzung mit Yoga .....	297
5.3 Die Konstitution als Geheimorden und das ungelöste Problem der Vermittlung okkultur Praxis .....	303
5.4 Die Hindu-Renaissance als Yoga-Revival .....	306
5.4.1 Brahma Samaj .....	307
5.4.2 Swami Dayananda Saraswati .....	308
5.4.2.1 Der Werdegang Dayanandas .....	308
5.4.2.2 Meditation im <i>Satyārth Prakāsh</i> .....	311
5.5 Die Entwicklung theosophischer Meditationsformen in Indien .....	315
5.5.1 Die erste Phase der Rezeption yogischer Meditation .....	315
5.5.1.1 Die Reise in den Norden Indiens .....	315
5.5.1.2 Mesmerismus und mesmeristische Meditationstheorie .....	318
5.5.1.3 Das fortdauernde Praxisdefizit .....	322
5.5.1.4 Der Vorstoß indischer Theosophen zur Aneignung von Tantra und yogischer Meditation .....	324

5.5.1.5	Der „Yoga-Gipfel“ mit Swami Dayananda in Meerut und das Ende der Zusammenarbeit mit ihm .....	329
5.5.2	Der zweite Anfang theosophischer Meditationspraxis .....	335
5.5.2.1	Koot Hoomi mischt sich ein .....	335
5.5.2.2	Das Lebenselixier. Ein Grundtext theosophischer Spiritualität .....	340
5.5.2.3	Damodar K. Mavalankars Kritik an Experimenten mit Meditation und Weiterführung des Ansatzes von Mitford .....	350
5.5.2.4	Die Nachwirkung von Mavalankars Aufsatz .....	357
5.5.3	Das Weiterleben von Elementen des Hatha- und Kuṇḍalini-Yoga bei Olcott und anderen Autoren .....	359
5.5.4	Zusammenfassung .....	373
5.6	Von 1884 bis zum Tod Blavatskys .....	374
5.6.1	Die Krisensituation um die Mitte der 1880er Jahre .....	374
5.6.2	William Q. Judges Anleitungen .....	376
5.6.3	Blavatskys späte Meditationslehre .....	383
5.6.3.1	Polemik gegen das christliche Gebet .....	383
5.6.3.2	Der Meditationsunterricht in der <i>Esoteric Section</i> und <i>Inner Group</i> ..	385
5.7	Durchstruktururierung der Meditationspraxis und Verchristlichung der Theosophie .....	396
5.7.1	Entwicklungen in der Theosophical Society in America .....	396
5.7.1.1	Meditation und Probe-Chelaschaft .....	396
5.7.1.2	Henry Bedinger Mitchells Monographie .....	397
5.7.2	Stichwort Verchristlichung .....	404
5.7.3	Hermann Rudolphs theosophisches Andachtsbuch .....	406
5.7.3.1	Kontext .....	406
5.7.3.2	Grundlagen .....	409
5.7.3.3	Praxis .....	410
5.7.4	Wedgwoods <i>Meditation for Beginners</i> .....	414
5.7.4.1	Kontext .....	414
5.7.4.2	Die Definition der Meditation und Anfängerübungen .....	415
5.7.4.3	Die drei Stufen der Meditation und weiterführende Übungen .....	417
5.7.4.4	Die physische Seite der Meditation .....	420
5.7.5	Die Schule der Propheten. Zur okkultistischen Vorgeschichte des modernen, überkonfessionellen Meditationszentrums .....	423

## BAND II

V	DER BEITRAG DES NEW THOUGHT .....	429
	1. Einführung .....	429
	2. Die Gründergestalten und ihre Lehren .....	436
	3. Heilungspraxis, Kontemplation und Metaphysik im Denken von Warren Felt Evans .....	440
	3.1 Die Heilungssitzung als gemeinsames Meditieren .....	441
	3.2 Kontemplation als Mitte des religiösen Lebens .....	445
	3.3 Christlicher Pantheismus und Trinitäts-Theologie .....	447
	3.4 Materie als göttliches Mutterprinzip .....	448
	3.5 Pneumatische Psychosomatik: Der Astralkörper als unbewusste seelische Aktivität .....	449
	4. Soziokulturelle Horizonte des New Thought am Beginn des 20. Jahrhunderts .....	451
	4.1 William James über humane Energie-Ressourcen und die Heilung der Amerikanitis .....	451
	4.2 Körperkulturbewegung und Okkultismus durchdringen einander .....	454
	5. New Thought und moderner Yoga .....	467
	5.1 Vivekanandas Reformulierung des Yoga im New-Thought-Milieu .....	467
	5.1.1 Vivekananda in Amerika .....	467
	5.1.2 Meditation als religiöser Königsweg im Kontext von Vivekanandas Religionsphilosophie und Religionskritik .....	472
	5.1.3 Meditationspraxis nach Vivekanandas <i>Rāja-Yoga</i> .....	474
	5.1.3.1. Vorbereitung und Eingangsritual .....	476
	5.1.3.2. Sitzhaltung und körperliche Gesundheit .....	477
	5.1.3.3. <i>Prāṇayāma</i> und <i>Prāṇa</i> .....	479
	5.1.3.4. <i>Samyama</i> . Die drei Stufen der Meditation .....	482
	5.2 New-Thought-Yoga bei Ramacharaka/Atkinson .....	485
	5.2.1 Haṭha-Yoga als Synthese von New Thought und Körperkulturbewegung .....	486
	5.2.2 <i>The Hindu Yogi Science of Breath</i> .....	488
	5.3 Der Einfluss des New Thought auf indische Yogalehrer .....	497
	6. Einzelne Meditationslehren .....	499
	6.1 Ralph Waldo Trine .....	499
	6.2 Elizabeth Townes praktische Methoden der Selbstentfaltung .....	501
	6.2.1 Biographischer und soziokultureller Kontext .....	501
	6.2.2 Der Einfluss der Körperkulturbewegung .....	502
	6.2.3 Das Sitzen in der Stille .....	504
	6.3 Adela Curtis und ihre „Schule des Schweigens“ .....	507
	6.3.2 James Porter Mills, Adelas Lehrer .....	509
	6.3.3 Meditation in Adela Curtis' Hauptwerk <i>New Mysticism</i> .....	511
	6.3.3.1 Zum Begriff der Meditation .....	512

6.3.3.2 Anthropologische Grundlagen .....	513
6.3.3.3 Zur Methode .....	514
6.3.4 Die Wirkung von Adela Curtis im deutschsprachigen Raum .....	518
7. Neugeist. Die deutsche Variante des New Thought .....	519
7.1 Hermann Graf Keyserlings Kritik an der Theosophie und Lob des New Thought .....	519
7.2 Die Verbreitung des Neugeist .....	521
7.3 Die Schweigeübungen .....	525
7.4 Meditation und Kontemplation bei Karl Otto Schmidt .....	528
7.5 Asiatische Einflüsse in der Neugeist-Meditation .....	532
7.6 Abgesang auf den Mesmerismus .....	537
<b>VI IM SPRUNG GEHEMT. DIE REFORMBEMÜHUNGEN DER NEUSCHOLASTIK .....</b>	<b>543</b>
1. Allgemeine Charakteristik der neuscholastischen Theologie der Spiritualität ...	543
2. Die Stufen des inneren Gebets .....	550
2.1 Die Meditation .....	550
2.2 Das Affektgebet .....	555
2.3 Das Gebet der Einfachheit .....	556
3. Die Rehabilitierung der Mystik .....	559
3.1 Kritik an der Vernachlässigung der Kontemplation .....	559
3.2 Die Stufen der Vereinigung .....	562
4. Stimmen zur Reform der methodischen Meditation nach dem Zweiten Weltkrieg	565
5. Die Theorie der natürlichen Mystik .....	570
<b>VII EXERZITIEN .....</b>	<b>583</b>
1. Die Exerzitien in Keyserlings Schule der Weisheit .....	584
1.1 Das Projekt einer Schule der Weisheit .....	584
1.2 Parzival auf Gralssuche. Die Exerzitienpraxis .....	587
1.2.1 Zur Person Erwin Rousselles .....	587
1.2.2 Das Parzival-Motiv .....	590
1.2.3 Der Ablauf der Exerzitien .....	592
1.2.4 Der Dreischritt der Wandlung als universelles Gesetz spiritueller Entwicklung .....	593
2. Zwischen Drill und Mystik. Die Exerzitienbewegung der katholischen Kirche.	599
2.1 Allgemeine Charakteristika der Exerzitienbewegung .....	599
2.2 Einblicke in die Exerzitienpraxis anhand zweier zeitgenössischer Berichte ..	603
2.2.1. Ein Exerzientag für männliche Jugendliche .....	604
2.2.2 Buße und All-Einheits-Erfahrung in einem Exerzitiu für Männer ....	606
2.3 Bemühungen um die Reform der Exerzitien .....	609

2.3.1 Schlunds religionsphilosophischer Ansatz und seine Kritik an den ignatianischen Exerzitien .....	610
2.3.2 Die Verteidigung der ignatianischen Exerzitien durch Ernst Böminghaus	613
2.3.3 Romano Guardinis reformierte Erwachsenenexerzitien .....	616
<b>VIII PSYCHOTHERAPIE ALS NÄHRBODEN NEUER ÜBUNGSWEISEN .....</b>	<b>623</b>
1. Einleitung .....	623
2. Die aktive Imagination .....	624
2.1 Spiritismus und Okkultismus als Wurzeln der analytischen Psychologie	
C. G. Jungs .....	625
2.2 Der biographische Hintergrund der aktiven Imagination .....	628
2.3 Jungs erste Arbeit zur aktiven Imagination .....	629
2.4 Hauptmerkmale der aktiven Imagination .....	632
a. Das Geschehenlassen .....	632
b. Überwinden von Widerständen .....	633
c. Bei der Sache bleiben und ihrer Verwandlung folgen .....	633
d. Teilnehmen am imaginierten Geschehen .....	634
e. Dokumentieren des Imaginierten .....	634
2.5 Vom informellen Imaginieren zum strukturierten Ritual .....	634
2.6 Aktive Imagination als spezifisch moderner spiritueller Weg .....	636
2.6.1 Die religiöse Situation der Moderne aus der Sicht C. G. Jungs .....	636
2.6.2 Abhebung von traditionellen Formen der Meditation .....	641
2.7 Die Verwandtschaft mit der <i>meditatio</i> der Alchemisten .....	644
3. Autosuggestionslehren und ihr Einfluss am Beispiel von Couéismus und Autogenem Training .....	647
3.1 Charles Baudouin: <i>Suggestion et autosuggestion</i> .....	647
3.2 Das Autogene Training im Spannungsfeld von Psychologie, szientistischem Yoga und Körperkulturbewegung .....	653
3.3 Kritisches zum Meditieren mit Autosuggestionen bei Friedrich Rittelmeyer	658
4. Carl Happichs meditative Psychotherapie .....	660
4.1 Psychotherapie, Schule der Weisheit und Freimaurerei als Kontexte von Happichs Arbeit .....	660
4.2 Happichs Publikationen im Rahmen der Freimaurerei .....	662
4.3 Bildmeditation als psychotherapeutische Methode .....	667
<b>IX BERNEUCHENER BEWEGUNG UND EVANGELISCHE MICHAELSBRUDERSCHAFT .....</b>	<b>671</b>
1. Vom Vergessen und Erinnern der Meditationstradition in der evangelischen Kirche .....	671
2. Die Berneuchener und ihre Verbindung mit Carl Happich .....	673

3. Happichs <i>Anleitung zur Meditation</i> . Das Meditationsbuch der Berneuchener Bewegung .....	676
3.1 Allgemeine Charakteristika .....	676
3.2 Die Übungspraxis .....	679
3.3 Happichs Symbolhermeneutik am Beispiel der Meditation des Andreaskreuzes .....	681
3.4 Das Problem des Negativen und Gefährlichen in der Meditation .....	683
4. Die meditative Haltung als Form des religiösen Akts bei Karl Bernhard Ritter	685
5. Meditation der sieben Stufen, Kritik und spätere Entwicklungen .....	690
<b>X DIE SCHULE DER SAMMLUNG .....</b>	<b>695</b>
1. Zur Begriffsgeschichte .....	695
2. Sammlung als Thema der Philosophie des 20. Jahrhunderts .....	707
2.1 Max Scheler .....	707
2.2 Martin Buber .....	711
2.3 Gabriel Marcel .....	718
2.4 Martin Heidegger .....	721
3. Theorie und Praxis der Sammlung bei Romano Guardini .....	738
3.1 Der schwierige Weg zur nichtliturgischen Spiritualität .....	738
3.1.1 Probleme mit persönlichem und volkstümlichem Gebet .....	738
3.1.2 Die Entdeckung der Unmittelbarkeit .....	741
Exkurs: Die Spiritualität der Jugendbewegung .....	742
3.1.3 Die Wende zur Gleichberechtigung persönlichen Betens .....	746
3.2 Guardinis Konzept der Sammlung in <i>Gottes Werkleute</i> .....	750
3.3 Die Bedeutung der Sammlung für Alltagspraxis, Meditation, Liturgie und Gebet .....	754
3.3.1 Die Sammlung im alltäglichen Handeln und die Modernisierung des christlichen Selbstverständnisses .....	754
3.3.2 Sammlung und Betrachtung .....	761
3.3.2.1 Das Verhältnis der beiden in Guardinis geistlichen Übungen .....	761
3.3.2.2 Die Meditation des Geschaffenseins bei Guardini und François de Sales .....	764
3.3.3 Sammlung als Grundlage der Liturgie .....	772
3.3.4 Die Stellung der Sammlung in Guardinis Gebetslehre .....	774
3.4 Guardinis Behandlung der Meditation in den Schriften nach 1945 .....	781
3.5 Asiatischer Einfluss? .....	785
4. Die Weiterführung von Guardinis Ansatz im Kontext des deutschen Oratoriums	789
4.1 Philipp Dessauers Konzept der naturalen Meditation .....	790
4.1.1 Einleitung .....	790
4.1.2 Das erste Schauen .....	792
4.1.3 Abhebung der Sammlung von anderen Weisen des Bewusstseins .....	794

4.1.4 Gestalten der Meditation und methodische Hinweise .....	797
4.2 Aufruf zur Meditation. Günter Stachels „aufgeklärte Sammlung“ .....	798
4.3 Klemens Tilmann. Die Schule der Sammlung an der Schwelle zur Meditationsbewegung .....	803
4.3.1 Tilmanns Plädoyer für eine christliche Meditationsbewegung .....	804
4.3.2 Der Zugang zur Meditation und ihre theoretische Begründung .....	807
4.3.3 Die Einübung der Gesamtheit durch die Grundübung .....	809
4.3.4 Die Stoffgebiete der Meditation .....	811
4.3.5 Die objektlose Meditation .....	811
<b>XI ANKUNFT DES ZEN. KARLFRIED GRAF DÜRCKHEIM UND HUGO M. ENOMIYA-LASSALLE .....</b>	<b>813</b>
1. Anthropologie und Kultur der inneren Erfahrung bei Karlfried Graf Dürckheim	814
1.1 Der Werdegang Dürckheims bis zum Beginn der Meditationsbewegung ....	816
1.1.1 Die geistige Biographie Dürckheims bis zum Dritten Reich .....	816
1.1.2 Im diplomatischen und kulturpolitischen Dienst des NS-Staats .....	821
1.1.3 Dürckheims Karriere nach dem Zweiten Weltkrieg .....	824
Exkurs: Ursula von Mangoldt. Kultur der Stille als Verlagsprogramm .....	827
1.2 Gegenform und Einklang. Die Matrix von Dürckheims Philosophie .....	831
1.3 Ganzheitsmetaphysik versus Autonomie des Menschen .....	838
1.4 Dürckheims Leibphilosophie .....	842
1.4.1 Der mesmeristische Anteil .....	842
1.4.2 Der Mensch in seiner Gebärde. Ein performatives Leibkonzept .....	845
1.4.3 Körpertherapie made in Germany .....	848
1.4.4 Hara .....	851
1.4.4.1 Dürckheims Darstellung der Bedeutung von <i>Hara</i> in Japan .....	851
1.4.4.2 Parallelen in Dürckheims Herkunftskultur .....	855
1.5 Die Kultivierung innerer Erfahrung .....	858
1.5.1 Anfänge einer Theorie leibzentrierter spiritueller Übung in der Zwischenkriegszeit .....	859
1.5.2 Grundzüge des Dürckheimschen Übungsbegriffs .....	860
1.5.3 Dürckheims Grundübung: Im <i>Hara</i> zentriertes stilles Sitzen .....	862
1.6 Das Verhältnis zum Christentum und zu östlichen Religionen .....	867
2. Zen-Meditation für Christen. Das Experiment Hugo M. Enomiya-Lassalles ..	871
2.1 Der biographische Kontext .....	872
2.1.1 Der Werdegang bis zur Entscheidung für die Verbreitung des Zen .....	872
2.1.2 Lassalles Arbeit als Missionar des <i>zazen</i> .....	875
2.2 Eine christliche Interpretation des <i>zazen</i> .....	881
2.2.1 Die drei Stufen der Zen-Übung und die neuscholastische Theologie der Spiritualität .....	883
2.2.1.1 Sittliche Vervollkommnung und <i>zanmai</i> .....	884
2.2.1.2 <i>Satori</i> als natürliche Mystik .....	888

2.2.2 Kritik an der Betrachtung und Integration von <i>zazen</i> ins christliche Gebetsleben .....	892
2.3 Die Vereinigung von Orient und Okzident als Aufgabe christlicher Mission im Neuen Zeitalter .....	895
2.4 Zur Frage nach der Entwicklung in Lassalles Denken .....	898
<b>XII DIE MEDITATIONSBEWEGUNG DER 1970ER UND 1980ER JAHRE .....</b>	<b>905</b>
1. Begriff und Erscheinungsbild .....	905
2. Das Auftauchen des Begriffs „Meditationsbewegung“ im deutschen Sprachraum .....	909
3. Neue kulturelle Umfelder der Meditationspraxis .....	912
3.1 Psychedelische Kultur, transpersonale Psychologie .....	912
3.2 Meditationsbewegung und Neue Linke .....	919
4. Das historische Bewusstsein der christlichen Meditationsbewegung .....	924
5. Ein Blick auf die quantitative Verbreitung .....	927
6. Die Meditationsbewegung im Spiegel der Entwicklung von Buddhismus und Yoga .....	929
7. Meditation als Zugpferd neohinduistischer Gemeinschaften .....	932
8. Parallelen im englischsprachigen Bereich .....	934
9. Das Ende der Meditationsbewegung .....	937
<b>ABKÜRZUNGEN .....</b>	<b>941</b>
1. Zeitschriften .....	941
2. Nachschlagewerke, Standardliteratur, Gesamtausgaben .....	941
3. Editionen .....	942
<b>LITERATURVERZEICHNIS .....</b>	<b>943</b>
<b>INDEX .....</b>	<b>995</b>